

**Vorsitzender der Gemeindevertretung
Herr Jörg Strobel**

**Freiherr-vom-Stein Straße 13
63329 Egelsbach**

Antrag Nr. :	02-2022 Geändert
Datum :	09.09.2022
Thema :	Minisolarkraftwerke für alle gemeindlichen Gebäude
Ausschuss:	BUA und HFA

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Alle kommunalen Gebäude werden mit sog. Minisolarkraftwerken(*) ausgestattet, sofern sie mindestens die Voraussetzungen unter 2. erfüllen.
2. Die Prüfung auf Eignung umfasst insbesondere
 - eine bauliche Eignung am Gebäude (Balkon, Fassade) oder in direkter Nähe des Gebäudes (Garagendach, Anbau o.ä.),
 - eine verschattungsfreie Ausrichtung der Module nach Süden,
 - ein geschätzter Mindest-Stromverbrauch tagsüber von ca. 600 Watt.
3. Die Investitionssumme von ca. 800 € / Anlage zzgl. Montageteile und -kosten pro Minisolarkraftwerke wird in den Haushalt 2023 eingestellt.

Begründung

Um sowohl die Energiewende zu beschleunigen als auch die stark steigenden Energiekosten zu senken, ist der Einsatz von Minisolarkraftwerken bestens geeignet. Sofern die baulichen Voraussetzungen gegeben sind, können die Anlagen mit wenig Aufwand an Balkonen, Hauswänden, auf Garagendächern oder Hausdächern befestigt werden.

Mit ihren max. 600 Watt Leistung tragen sie dazu bei, die Grundlast der Gebäude oder zumindest einen Teil davon, umweltfreundlich zu erzeugen.

(*) Ein Minisolarkraftwerk (auch Balkonkraftwerk oder Mini-PV-Anlage genannt) besteht aus einem oder mehreren **Solarpanelen** und einem **Wechselrichter**, der den erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt.

Die Leistung eines **Solarpanels** wird in Wp (Watt peak) gemessen. Bei einer optimalen Ausrichtung (Neigung 30°, Ausrichtung Süd) kann eine Leistung über 320 Wp erzielt werden.

Um z.B. die derzeit max. erlaubten 600 Watt ins eigene Stromnetz einzuspeisen, werden 2 Module benötigt.

Mit einem Stecker wird der Wechselrichter mit der nächsten Steckdose verbunden und der Strom wird sofort dort verbraucht, wo er erzeugt wird und dient der Abdeckung der Grundlast (Kühlschrank, Router, Stand-By-Geräte etc.).

Die Investitionskosten liegen beim Einsatz von zwei Modulen bei ca. 700-800 € pro Anlage zzgl. Befestigungen, die Amortisationszeit liegt bei ca. 4 Jahren.

Die Anlage wird kostenlos bei den Stadtwerken und bei der Bundesnetzagentur im Marktstammdatenregister angemeldet und bedarf keiner Genehmigung.



Mit freundlichen Grüßen